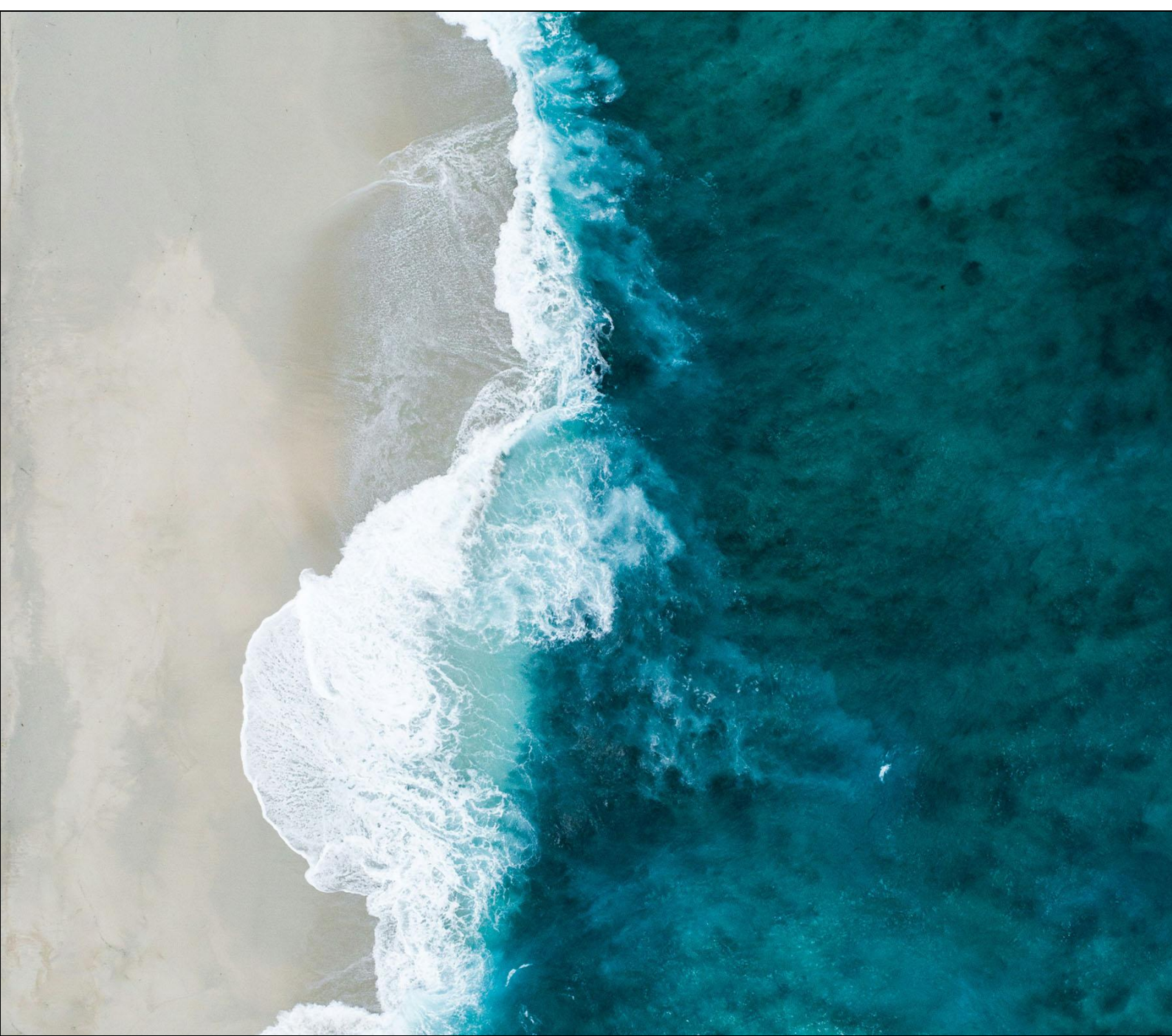


Bericht über die Nachhaltigkeit bei den Vermögensanlagen 2025

Stilllegungsfonds für Kernanlagen und Entsorgungsfonds für Kernkraftwerke (STENFO)



Einleitung

Zur Sicherung der Kosten für die Stilllegung der KKW sowie für die Entsorgung der radioaktiven Abfälle gibt es den Stilllegungs- und Entsorgungsfonds (STENFO), welcher durch Beiträge der Betreiber geüffnet wird. Das Kernenergiegesetz (KEG) sowie die Verordnung über den Stilllegungs- und Entsorgungsfonds für Kernanlagen (SEFV) regeln die Einzelheiten. Der STENFO ist sich bei den Vermögensanlagen der ethischen, ökologischen und sozialen Verantwortung bewusst und setzt sich bei den Vermögensanlagen intensiv damit auseinander. Der vorliegende Bericht basiert auf Daten der Asset Manager per 30.04.2025 und gibt einen Überblick über die Nachhaltigkeit bei den Anlagen des STENFO.

Gesetzliche Rahmenbedingungen

Der Gesetzgeber sieht vor, dass die Mittel der Fonds so anzulegen sind, dass ihre Sicherheit sowie eine angemessene Anlagerendite und die Zahlungsbereitschaft je Kernanlage gewährleistet sind (Art. 15 Abs. 1 SEFV). Nachhaltige Anlagen werden in der aktuellen Gesetzgebung nicht spezifisch erwähnt und müssen wie jede Anlage des STENFO eine angemessene Rendite erzielen, damit sie mit den gesetzlichen Rahmenbedingungen vereinbar sind. Nachhaltige Anlagen dürfen aufgrund des gesetzlichen Auftrages keine systematischen risikoadjustierten Renditeeinbussen zur Folge haben. Nachhaltigkeitsrisiken sind im Rahmen des Risikomanagements zu berücksichtigen.

Der STENFO erachtet es als wichtig, Nachhaltigkeitsaspekte unter Beachtung der gesetzlichen Rahmenbedingungen ins Risikomanagement miteinzubeziehen. Gleichzeitig werden die Grundsätze Sicherheit, angemessene Anlagerendite und Zahlungsbereitschaft je Kernanlage sichergestellt und überwacht. Der STENFO delegiert die Vermögensverwaltung an externe Spezialisten und wählt diese sorgfältig aus. Ihre Nachhaltigkeitsstrategie muss ausgehend von den gesetzlichen Vorgaben so gestaltet werden, dass die erzielbare, risikoadjustierte Rendite durch die getroffenen Nachhaltigkeitsmassnahmen im Erwartungswert nicht geschmälert wird.

Nachhaltigkeit im Kontext der Vermögensanlage

Wird in der Praxis von Nachhaltigkeit gesprochen, sind oftmals sogenannte ESG-Kriterien («ESG»: Environment, Social, Governance) gemeint. Konkret werden bei der Vermögensanlage ethische, soziale und ökologische Kriterien sowie Kriterien einer guten Unternehmensführung berücksichtigt. Es kann zwischen den folgenden Formen der Nachhaltigkeit unterschieden werden:

Direkte Einflussnahme	Negativkriterien	Positivkriterien	
<ul style="list-style-type: none"> • Ausübung Stimmrechte Einflussnahme durch Wahrnehmung der Aktionärsrechte • Engagement Aktiver Dialog mit dem Management von Unternehmen 	<ul style="list-style-type: none"> • Normenbas. Screening Ausschluss von Firmen, die internationale Abkommen verletzen • Produktspez. Screening Ausschluss von umstrittenen Geschäftsfeldern 	<ul style="list-style-type: none"> • Integration ESG-Kriterien im Portfolio-Management berücksichtigen • Best-in-Class Auswahl von Firmen mit den besten ESG-Ratings pro Branche 	<ul style="list-style-type: none"> • Thematische Anlagen Auf spezifische Nachhaltigkeitsthemen fokussieren • Impact Investing Messbarer positiver Einfluss auf Umwelt und/oder Gesellschaft

Nachhaltigkeitsgrundsätze des STENFO

Der STENFO beschäftigt sich laufend mit den verschiedenen Formen der Nachhaltigkeit und hat infolgedessen Nachhaltigkeitsgrundsätze definiert:

- Der STENFO vergibt Mandate ausschliesslich an Vermögensverwalter, welche die UN-PRI unterzeichnet haben oder Mitglied bei Swiss Sustainable Finance (SSF) sind.
- Der STENFO übt die Stimmrechte bei Direktanlagen in der Schweiz aus.
- Bei Kollektivanlagen sollen alle Vermögensverwalter des STENFO ihre Stimmrechte für alle relevanten Anlageprodukte ausüben.
- Die Vermögensverwalter sollen als Teil von institutionellen Investorengruppen (z.B. Engagement Pools), dort wo es sinnvoll ist, den Dialog mit börsenkotierten Unternehmen führen. Beispielsweise verpflichten sie die Unternehmen zu einer Good Governance und sensibilisieren sie für ihre ökologische und soziale Verantwortung.
- Der STENFO setzt bei den Negativkriterien auf die Ausschlussliste der SVVK-ASIR und verpflichtet ihre Vermögensverwalter, dass diese keine Investitionen in Unternehmen tätigen, die durch ihre Geschäftstätigkeit gegen internationale und durch die Schweiz ratifizierte Konventionen oder Verträge verstossen (z.B. kontroverse Waffensysteme).
- Der STENFO steht im Dialog mit den Vermögensverwaltern und ermutigt diese, auch Positivkriterien im Anlageprozess zu berücksichtigen, wo dies möglich und ökonomisch sinnvoll umsetzbar ist.

- Der STENFO führt den Dialog mit den Vermögensverwaltern bezüglich der zukünftigen CO₂-Entwicklung des Portfolios.

Quelle: Nachhaltigkeits-Strategie Vermögensanlagen STENFO (2021).

Um die Entwicklungen und die Zielerreichung des STENFO bezüglich Nachhaltigkeit aufzuzeigen, wird jeweils jährlich eine Bestandsaufnahme der Nachhaltigkeit durchgeführt.

Die Öffentlichkeit wird jährlich über die Nachhaltigkeitsbestrebungen des STENFO im abgelaufenen Jahr im Rahmen des Jahresberichts informiert.

Darüber hinaus nimmt der STENFO, wenn möglich, an den Nachhaltigkeitsbestrebungen teil, die im Rahmen des politischen Prozesses gepflegt werden.

Der STENFO verfolgt laufend die neueren Entwicklungen im Bereich der Anlageprodukte.

Im nächsten Abschnitt wird aufgezeigt, wie die Nachhaltigkeitsgrundsätze im Portfolio des STENFO konkret umgesetzt werden.

Nachhaltigkeitsmerkmale des Portfolios

Ein Grundsatz des STENFO ist es, periodisch eine detaillierte Bestandesaufnahme über die Nachhaltigkeitsmerkmale des Portfolios durchzuführen. Zu diesem Zweck wurden die Vermögensverwalter angehalten, mittels Fragebogen über ihre Nachhaltigkeitsbestrebungen zu rapportieren. Die letzte Bestandesaufnahme zeigte zusammenfassend folgendes Ergebnis:

Mandate

- Der STENFO vergibt Mandate ausschliesslich an Vermögensverwalter, welche die UNPRI unterzeichnet haben oder Mitglied bei Swiss Sustainable Finance sind.

	UNPRI	SSF
Obligationen	JA	Mehrheit
Aktien	JA	JA
Immobilien	JA	JA
Alternative Anlagen	JA	JA

- ✓ Alle Vermögensverwalter des STENFO haben die UNPRI unterzeichnet und sind mit Ausnahme eines Vermögensverwalters Mitglied bei Swiss Sustainable Finance.

Stimmrechte

- Der STENFO übt die Stimmrechte bei Direktanlagen in der Schweiz aus.
- Bei Kollektivanlagen sollen alle Vermögensverwalter des STENFO ihre Stimmrechte für alle relevanten Anlageprodukte ausüben.

	Stimmrechte	Hinweise
Obligationen	Nicht anwendbar	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Stimmrechte bestehen nur bei Aktienanlagen. ➤ Bei Direktanlagen werden die Stimmrechte nur bei Schweizer Aktienanlagen wahrgenommen (Stimmrechtsberater) ➤ Innerhalb von Fonds werden Stimmrechte von der Fondsleitung wahrgenommen, wenn Wesentlichkeitsschwellen überschritten sind.
Aktien	Ja	
Immobilien	Nicht anwendbar	
Alternative Anlagen	Nicht anwendbar	

- Beim Mandat Aktien Welt passiv bei Pictet übt der STENFO die Stimmrechte selbst aus (bei den Aktien Schweiz).

Engagement

- Die Vermögensverwalter sollen als Teil von institutionellen Investorengruppen (z.B. Engagement Pools), dort wo es sinnvoll ist, den Dialog mit börsenkotierten Unternehmen führen. Beispielsweise verpflichten sie die Unternehmen zu einer Good Governance und sensibilisieren sie für ihre ökologische und soziale Verantwortung.
- ✓ Alle vom STENFO beauftragten Vermögensverwalter betreiben Engagement auf Unternehmensebene. Dies bedeutet, dass die Vermögensverwalter im Dialog mit den Unternehmen stehen, in welche sie investiert haben. Der Dialog bezieht sich auf Nachhaltigkeitsaspekte und insbesondere auch klimarelevante Aspekte. STENFO setzt auf den Dialog über die mandatierten Vermögensverwalter.

CO₂-Entwicklung

- Der STENFO führt den Dialog mit den Vermögensverwaltern bezüglich der zukünftigen CO₂-Entwicklung des Portfolios.

	CO ₂ -Messung	Hinweise
Obligationen	Alle	<ul style="list-style-type: none"> • Mehr als ¾ der Vermögensverwalter gaben an, den CO₂-Ausstoss in ihren Portfolios zu messen. • Bei Staatsanleihen sind die Daten nur bedingt interpretierbar. • Bei Private Equity ist eine Messung nur bedingt möglich.
Aktien	Alle	
Immobilien	Mehrheit	
Alternative Anlagen	Teilweise	

- Bei den Obligationen- und Aktienanlagen gaben alle Vermögensverwalter an, den CO₂-Ausstoss zu messen. Bei den Immobilienanlagen gab die Mehrheit der Vermögensverwalter an, den CO₂-Ausstoss zu messen. Bei den Alternativen Anlagen erfolgt eine Messung teilweise.

SVVK-ASIR

- Der STENFO setzt bei den Negativkriterien auf die Ausschlussliste des Schweizer Vereins für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen (SVVK-ASIR)¹ und verpflichtet ihre Vermögensverwalter, dass diese keine Investitionen in Unternehmen tätigen, die durch ihre Geschäftstätigkeit gegen internationale und durch die Schweiz ratifizierte Konventionen oder Verträge verstossen (insbesondere Nuklearwaffen, biologische und chemische Waffen, Streumunition und Anti-Personenminen).

	SVVK
Obligationen	Ja
Aktien	Ja
Immobilien	Ja
Alternative Anlagen	Ja

- Im Portfolio des STENFO befinden sich per Stichtag keine Positionen, welche auf der Ausschlussliste des SVVK-ASIR stehen.

Positivkriterien im Sinne von Berücksichtigung von ESG-Kriterien

- Der STENFO steht im Dialog mit den Vermögensverwaltern und ermutigt diese, auch Positivkriterien im Anlageprozess zu berücksichtigen, wo dies möglich und ökonomisch sinnvoll umsetzbar ist. Es gilt zu beachten, dass ein Teil des Anlagevermögens des STENFO passiv verwaltet wird. In diesem Fall wird die Ausschlussliste des SVVK-ASIR angewendet. Impact Investing wird nicht verfolgt, die nachhaltige Umsetzung beschränkt sich auf die Berücksichtigung von ESG-Kriterien im Portfolio Management (Integration), insbesondere bei einer aktiven Umsetzung des Vermögens und bei Immobilienanlagen.

	Positivkriterien	Hinweise
Obligationen	Alle aktiven Mandate	<ul style="list-style-type: none"> • Bei indexierten Aktienmandaten kommt die SVVK-Ausschlussliste zur Anwendung (vgl. Abschnitt «SVVK-ASIR»).
Aktien	Bei indexierten Anlagen nicht anwendbar	
Immobilien	Mehrheit der aktiven Mandate	
Alternative Anlagen	Ja	

- Die Mehrheit der aktiven Mandate verwendet Positivkriterien im Anlageprozess.

¹ <https://svvk-asir.ch/de>

Nachhaltigkeit bei Immobilien

	ESG-Score Portfolio	ESG-Score Benchmark	Hinweise
Immobilien Schweiz	85 (GRESB)	85 (GRESB)	<ul style="list-style-type: none"> GRESB ist die im Bereich Immobilien am weitesten verbreitete Sustainability Benchmark. Ein Investment kann mit einem Score von 1-100 ausgezeichnet werden, je höher desto besser. ZKB in-house ESG-Rating Score (1-100) basierend auf MSCI und Bloomberg Daten. Je höher, desto besser.
Immobilien Ausland indexiert «REITS»	75.99 (ZKB)	76.17 (ZKB)	
Immobilien Ausland Direktanlagen	86 (GRESB)	76 (GRESB)	
Immobilien Ausland nicht kotiert	82 (GRESB)	76 (GRESB)	

- Die Immobilien Schweiz des STENFO weisen den gleichen ESG-Score (GRESB) wie ihre Benchmark aus, während die indexierten Immobilien Ausland «REITS» minimal unter dem von ZKB berechneten ESG-Score der Benchmark lagen.
- Die Immobilien Ausland (Direktanlagen und nicht kotierte Immobilien) des STENFO weisen einen höheren ESG-Score (GRESB) als ihre jeweilige Benchmark aus.

Kennzahlen Immobilien Schweiz

	Portfolio	Benchmark	Hinweise
Energieintensität (kw/h / m ²)	103.5	103.4	<ul style="list-style-type: none"> Die Kennzahlen beziehen sich auf die Energiebezugsfläche oder die vermietbare Fläche, für die der Energieverbrauch berechnet oder gemessen wird.
CO ₂ -Intensität (kg / m ²) Scope 1 & 2	13.6	14.3	
Anteil fossiler Brennstoffe am Energiemix	38.3%	36.0%	

- Die Immobilien Schweiz des STENFO weisen eine leicht höhere Energieintensität sowie eine leicht tiefere CO₂-Intensität als ihre Benchmark aus. Der Anteil fossiler Brennstoffe am Energiemix ist leicht höher als in der Benchmark.

Kennzahlen Immobilien Ausland (Direktanlagen und nicht kotierte Immobilien)

	Direktanlagen	Nicht-kotierte Immobilien	Hinweise
Energieintensität (kw/h / m ²)	95.0	117.23	<ul style="list-style-type: none"> Die Kennzahlen beziehen sich auf die Energiebezugsfläche oder die vermietbare Fläche, für die der Energieverbrauch berechnet oder gemessen wird.
CO ₂ -Intensität (kg / m ²) Scope 1 & 2	27.2	35.0	
Anteil fossiler Brennstoffe am Energiemix	50.0%	24.52%	

- Hinweis: Die Vermögensverwalter bei den Immobilien Ausland haben keine Angaben zu den aufgeführten Kennzahlen für die jeweiligen Benchmarks angegeben. Bei den Immobilienaktien (REITs) liegen ebenfalls keine Angaben für das Portfolio vor.

Weitere Nachhaltigkeitsaspekte

Total sind die Vermögensverwalter Mitglieder in mindestens 61 unterschiedlichen Initiativen im Bereich ESG

- Eine Aufstellung über die bekanntesten Mitgliedschaften der Vermögensverwalter des STENFO im Bereich ESG befindet sich im Anhang.

Alle Vermögensverwalter betreiben Engagement

- Neben dem direkten Engagement durch den STENFO suchen auch die Vermögensverwalter von STENFO den Dialog mit den investierten Unternehmen.

Einzelne Vermögensverwalter wenden managerspezifische Ausschlusskriterien an

- Es werden teilweise auch weitergreifendere Ausschlusslisten angewendet.

Mandate integrieren ESG-Kriterien in die Finanzanalyse

- Im Rahmen der Auswahl der Anlagen integrieren einige Mandate neben traditionellen Kriterien auch ESG-Kriterien in den Entscheidungsprozess.

Teilnahme an der Net Zero Asset Managers initiative (NZAM)

- Die überwiegende Mehrheit der Vermögensverwalter hat die Net Zero Asset Managers initiative (NZAM) unterzeichnet. Die NZAM ist eine internationale Gruppe von Vermögensverwaltern, die sich dem Ziel verschrieben hat, die Treibhausgasemissionen bis spätestens zum Jahr 2050 auf Null zu reduzieren (Begrenzung Erwärmung auf 1.5 C°) und Investitionen zu unterstützen, die auf Null-Emissionen bis spätestens 2050 ausgerichtet sind.

Veränderungen gegenüber dem Vorjahr

Im Vergleich zum Vorjahr sind folgende Veränderungen hervorzuheben:












- ESG bei Immobilien:
 - Die Immobilien Schweiz weisen einen deutlich höheren GRESB Score als im Vorjahr aus.
 - Die Energieintensität (kw/h / m²) und CO²-Intenstität bei den Immobilien Schweiz hat sich im Vergleich zum Vorjahr leicht verringert. Neu werden diese Kennzahlen auch bei den Immobilien Ausland Direktanlagen und nicht kotierten Immobilien Ausland ausgewiesen.
 - Mit Ausnahme der Immobilien-Aktien (REITs) wird neu bei allen Immobilienanlagen der Anteil fossiler Brennstoffe am Energiemix ausgewiesen.
- Initiativen im Bereich ESG
 - Im Vergleich zum Vorjahr hat die Anzahl der von den mandatierten Vermögensverwaltern unterzeichneten Initiativen zugenommen (bspw. Pensions for Purpose)

Zusammenfassung

Der STENFO integriert ESG in seinen Risikomanagementprozess und setzt sich kontinuierlich mit dem Thema Nachhaltigkeit auseinander.

Anhang: Auszug der bekanntesten Mitgliedschaften der Vermögensverwalter des STENFO*

Logo	Name	UBS 2024	ZKB AM 2024	Pictet 2024	Swiss Life 2024	BlackRock 2024	LGT 2024	Barings 2024
	Access to Medicine Foundation Homepage	Nein	Ja	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
	Center for Corporate Responsibility and Sustainability Homepage	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
	Carbon Disclosure Project Homepage	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Nein
	Climate Action 100+ Homepage	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Nein
	Climate Bonds Initiative Homepage	Ja	Ja	Ja	Nein	Ja	Nein	Nein
	Corporate Support Group of the Red Cross Homepage	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
	Equator Principles Homepage	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
	Member of a national sustainable investment forum that is a member of Eurosif Homepage	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein
	FAIRR Initiative Homepage	Ja	Ja	Nein	Nein	Nein	Nein	Ja
	Forum Nachhaltige Geldanlagen Homepage	Nein	Ja	Ja	Ja	Nein	Ja	Nein
	Global Impact Investing Network Homepage	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Ja	Nein
	The Global ESG Benchmark for Real Assets Homepage	Ja	Nein	Nein	Ja	Ja	Nein	Ja
	Global Reporting Initiative Homepage	Ja	Nein	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein
	International Corporate Governance Network Homepage	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja	Nein	Nein
	International Capital Market Association Homepage	Ja	Nein	Nein	Nein	Nein	Ja	Nein
	International Energy Agency Homepage	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
	Klimastiftung Schweiz Homepage	Nein	Nein	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein
	Montréal Carbon Pledge Homepage	Nein	Ja	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
	Netzwerk Nachhaltiges Bauen Schweiz Homepage	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
	Net Zero Asset Managers Initiative Homepage	Ja	Ja	Ja	Ja	Nein	Ja	Nein
	Verband für nachhaltiges Wirtschaften Homepage	Nein	Ja	Nein	Nein	Ja	Nein	Nein
	Ocean Panel Advisory Network Homepage	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
	Operating Principles for Impact Management Homepage	Ja	Nein	Nein	Nein	Nein	Ja	Nein
	Principles for Responsible Investment Homepage	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja

Logo	Name	UBS 2024	ZKB AM 2024	Pictet 2024	Swiss Life 2024	BlackRock 2024	LGT 2024	Barings 2024
	Roundtable on Sustainable Palm Oil Homepage	Ja	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
	Sustainability Accounting Standards Board Homepage	Ja	Nein	Nein	Ja	Ja	Nein	Nein
	Science Based Targets Initiative Homepage	Nein	Nein	Ja	Nein	Nein	Nein	Nein
	Sustainable Finance Geneva Homepage	Ja	Nein	Ja	Ja	Nein	Nein	Nein
	Swiss Sustainable Finance Homepage	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Nein
	Task Force on Climate-related Financial Disclosures (während dem Bestehen der Task Force) Homepage	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
	The Wolfsberg Group Homepage	Ja	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
	Task Force on Nature-related Financial Disclosures Homepage	Ja	Ja	Ja	Nein	Ja	Nein	Nein
	UN Global Compact Homepage	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
	UN-convened Net-Zero Asset Owner Alliance Homepage	Nein	Ja	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
	United Nations Environment Programme Finance Initiative Homepage	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Nein	Nein

* nicht abschliessend

Quelle: Eigene Darstellung gemäss Angaben der Vermögensverwalter